

Medienmitteilung vom 30. November 2023

Neue robuste Sorten auf der Sortenliste 2024

Die offizielle Sortenliste Kartoffeln 2024 ist ab sofort verfügbar. Gegenüber dem Vorjahr wurden mehrere Sorten neu aufgenommen. Die neu aufgeführten Sorten weisen alle positive Eigenschaften bezüglich der Krautfäule-Resistenz auf. Die Aufnahme von robusten Sorten auf die Sortenliste ist unter anderem ein Ergebnis des seit 2020 laufenden Forschungsprojekts der Branche.

Bereits zum dritten Mal in Folge ist die Kartoffelbranche mit herausfordernden meteorologischen Bedingungen konfrontiert. Der diesjährige nasse und kalte Frühling, gefolgt von einem trockenen Sommer, war für die Knollen alles andere als optimal. Damit der Kartoffelanbau in der Schweiz auch bei den vermehrt auftretenden Wetterextremen weiterhin erfolgreich betrieben werden kann, sind angepasste und resiliente Sorten nötig.

Projekt «Robuste Sorten» geht zu Ende

Aus diesen Gründen testet die Branchenorganisation swisspatat seit 2020 zusammen mit der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt Agroscope und der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL verschiedene Kartoffelsorten auf ihre Anfälligkeit auf die Pilzkrankheit Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*), sowie ihre Toleranz gegenüber Hitze und Trockenheit. Mitte 2024 wird dieses Projekt abgeschlossen, welches vom Bundesamt für Landwirtschaft mitfinanziert wurde. Bereits jetzt können die getesteten Sorten mit einem deutlich reduzierten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln als die Referenzsorten angebaut werden. Die robusten Sorten können somit in Zukunft einen erheblichen Beitrag zum Absenkpfad Pflanzenschutzmittel leisten. Es ist deshalb erfreulich, dass es in diesem Jahr neue robuste Sorten auf die Sortenliste geschafft haben.

Aktuelle Sortenliste 2024

Die Sortenliste 2024 beinhaltet wie letztes Jahr eine Haupt- und Nebensortenliste, mit den jeweiligen Sortenbeschreibungen. Auf der Hauptsortenliste wurden die Sorten Emanuelle und Simonetta neu aufgenommen. Auf die Nebensortenliste wurde neu die Sorte Sound aufgenommen. Die Sorte Cheyenne ist von der Hauptsortenliste auf die Nebensortenliste gerutscht. Die Nebensorten Austin und Twinner haben es auf die Hauptsortenliste geschafft. Die Sorten Granada, Laurette, Lilly und Papageno wurden von der Sortenliste gestrichen. Die neuen Sorten werden jeweils während mehrerer Jahre in der Sortenprüfung von swisspatat und Agroscope sowie teilweise auch in der Bio-Sortenprüfung des FiBL getestet.

Die Sorten Emanuelle, Sound, Twinner, Acoustic sowie Vitabella verfügen alle über eine gute Robustheit gegenüber der Kraut- und Knollenfäule. Mit der Aufnahme der neuen Sorten auf die Sortenliste 2024 ist das Portfolio an robusten Sorten somit deutlich grösser geworden. Die Schweizer Sortenliste Kartoffeln 2024 kann unter www.kartoffel.ch/sorten heruntergeladen oder unter www.kartoffel.ch/shop bestellt werden. Ab Januar 2024 wird die Schweizer Sortenliste Kartoffel auch in einem neuen digitalen Tool verfügbar sein.

Erschwerte Pflanzgutverfügbarkeit

Obschon es erfreulich ist, dass bereits einige neue robuste Sorten auf die Schweizer Sortenliste aufgenommen werden konnten, ist der Anbau in der Schweiz nicht garantiert. Die allgemeine Pflanzgutverfügbarkeit ist in ganz Europa herausfordernd. Somit wird es schwierig, genügend Pflanzgut zu erhalten, zudem die jüngeren Sorten erst in kleinen Mengen im Ausland verfügbar sind. Nicht nur Europa, auch die Schweizer Vermehrungsorganisationen hatten mit starken Ertragsschwankungen bei den Pflanzkartoffeln zu kämpfen. Beim Kartoffelanbau wird von den Produzenten/innen auf Verständnis und Flexibilität bei der Sortenwahl gesetzt.

Ergebnisse aus dem aktuellen Versuchsjahr

Die drei Low-Input Sorten Emanuelle, Fenna und Sound wurden dieses Jahr im Versuch angebaut. Die Low-Input Sorten wurden je nach Praxisbetrieb 2 bis 6-mal mit Fungiziden behandelt. Die Sorten Emanuelle, Fenna und Sound zeichneten sich durch eine gute Krautfäule-Resistenz aus. Zudem war eine schnelle Krautentwicklung bei der Sorte Sound festzustellen.

Neben dieser Versuchsserie, wo explizit Low-Input Sorten geprüft werden, nehmen robuste Sorten auch in den drei herkömmlichen Versuchsserien (Festkochende, Frites, Chips) in Zukunft einen grösseren Stellenwert ein.

Mehr Infos sind auf www.kartoffel.ch/sortenpruefung zu finden.



Folgende Sortenreihenfolge ist auf dem Bild eines Versuchsfeldes in Grafenried zu sehen: Fenna, Sound Emanuelle und Ditta (von links nach rechts) (Bildquelle: S.Vogel, HAFL).

Kontakt: swisspatat, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 385 36 50, info@swisspatat.ch